

Pressemitteilung der Wissenschaftsplattform Klimaschutz

Berlin, 5. November 2024

Auftaktveranstaltung mit der Bundesforschungsministerin: Die Wissenschaftsplattform Klimaschutz (WPKS) unterstützt die Bundesregierung erneut für drei Jahre mit fachlicher Expertise für effektive Klimapolitik.

Die Verpflichtungen aus den nationalen und europäischen Klimazielen und dem Pariser Übereinkommen stellen die Bundesregierung mittel- und langfristige große Herausforderungen. Dringende Aufgaben sind insbesondere die Weiterentwicklung des Klimaschutzprogramms bis 2030 und der deutschen Langfriststrategie zum Klimaschutz sowie des Klimaschutzplans 2050. Vor diesem Hintergrund besteht Bedarf an einer kontinuierlichen wissenschaftsbasierten und wissenschaftlichen Expertise. Diesen Beitrag hat die Wissenschaftsplattform Klimaschutz (WPKS) bereits in einer ersten Periode von 2019 bis 2023 geleistet. Nun startet das Politikberatungsgremium in seine zweite Arbeitsphase.

Auf der gemeinsamen Auftaktveranstaltung von BMBF und WPKS hat die Bundesforschungsministerin dafür heute die Mitglieder des neuen Lenkungskreises begrüßt: Prof. Dr. Ottmar Edenhofer (Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung, PIK), Prof. Dr.-Ing. Holger Hanselka (Fraunhofer-Gesellschaft und Karlsruher Institut für Technologie), Prof. Dr. Karen Pittel (ifo Institut für Wirtschaftsforschung) und Prof. Dr. Sabine Schlacke (Universität Greifswald). Das interdisziplinäre Team an Expertinnen und Experten wird von 2024 bis 2027 gezielt Schwerpunktthemen bearbeiten: die Entnahme und Speicherung von CO₂ aus der Atmosphäre (Carbon Dioxide Removal, CDR), innovative Konzepte und Technologien zur Dekarbonisierung im Gebäudebereich, Anpassung an die Folgen des Klimawandels sowie Multilevel-Governance und Klimaföderalismus als Herausforderungen des Klimarechts.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) schätzt den Wert der wissenschaftlichen Unterstützung durch die WPKS für die Klimapolitik und fördert die zweite Arbeitsphase im Rahmen eines Verbundprojekts. „Der fach- und institutionenübergreifende Plattform-Gedanke zählt auf den dringend notwendigen Austausch zwischen Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ein. Die WPKS wird uns dabei unterstützen, den Dialog zwischen allen Stakeholdern zu intensivieren. Wir brauchen evidenzbasierte und interdisziplinäre Forschung“, betont Bundesforschungsministerin Bettina Stark-Watzinger. „Ich bin davon überzeugt, dass die Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung den Schlüssel für die Erreichung der nationalen wie der europäischen Klimaziele darstellen.“

Ottmar Edenhofer, Lenkungskreis-Mitglied sowie Direktor des PIK und des Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC), ergänzt: „Wissenschaftliche Politikbera-

tung ist essenziell, um den komplexen Herausforderungen der Zukunft zu begegnen. Als interdisziplinäres Beratungsgremium wollen wir zentrale Zukunftsthemen umfassend analysieren und der Politik auf der Grundlage von wissenschaftlicher Evidenz Handlungsoptionen aufzeigen. Wir verstehen uns so gesehen als Kompass für die deutsche Klimapolitik auf dem Weg zur Klimaneutralität 2045 und dem anschließenden Netto-Negativ-Ziel.“

Kontakt für weitere Informationen:

Lilly Hock

Projektkoordinatorin der Wissenschaftsplattform Klimaschutz

Tel: +49 331 288 2519

E-Mail: wpks@pik-potsdam.de

Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung e.V.

Telegraphenberg A 31

Postfach 60 12 03

D-14412 Potsdam

www.pik-potsdam.de